

---

20.08.2009

## **„Landwehr endlich sanieren!“**

### **BBB fordert auch Wohnungsbau und finanzpolitisches Handeln**

**Bruchköbel.-** „Die Straße „An der Landwehr“ nach Oberissigheim zwischen Erlensee und Bruchköbel ist in einem unverantwortbar schlechten Zustand. Die Sanierung der zum Teil stark verrotteten Fahrbahnränder ist überfällig“, so der BBB- Fraktionsvorsitzende Alexander Rabold. Bereits im April 2008 habe der BBB einen entsprechenden Antrag eingebracht, der aber gegen jede Vernunft durch das damalige Bündnis von SPD, CDU, Grünen und FDP abgelehnt worden sei.

Die Straße sei besonders für Zweiradfahrer, aber auch für Autos, nicht mehr verkehrssicher. Mit aktuellen Fotos belegt der BBB jetzt den schlimmen Zustand und weist auf zahlreiche große - zum Teil über 10 cm tiefe - Löcher und wegbrechenden Asphalt an den Rändern der Straße hin.

„Die Stadt“, so der Oberissigheimer BBB-Stadtverordnete Johannes Haas, „trägt die Verantwortung für diese seit vielen Jahrzehnten stark frequentierte Straße. Anderslautende Vorstellungen, die Landwehr sei nur ein landwirtschaftlicher Weg, weshalb die Stadt nicht handeln müsse, seien absurd. Schließlich“, so Johannes Haas, „haftet die Stadt für den Zustand und die Verkehrssicherheit ihrer öffentlichen Wege im Stadtgebiet. Wer denn sonst? Wollen die Verantwortlichen bei der Stadt etwa warten, bis sich ein schwerer Unfall ereignet?“

Die Fraktion des BBB wird erneut einen Antrag zur Reparatur in der kommenden Stadtverordnetensitzung stellen. „Der Zustand der Landwehr“, so Alexander Rabold, „ist überhaupt keine politische Frage, sondern eine objektiv bestehende Gefahr. Hier muss im Sicherheitsinteresse der Bürger eilig gehandelt werden!“

Aber auch langfristig sieht der BBB dringenden Handlungsbedarf. So zeigten die gerade veröffentlichten statistischen Daten einen einsetzenden Bevölkerungsrückgang in der Stadt. Dies obwohl Bruchköbel als Teil des Rhein-Main-Gebiets nach den demographischen Prognosen in einer Region liege, für die noch für einen Zeitraum von etwa zehn Jahren ein Bevölkerungszuwachs zu erzielen sei. Den entsprechenden Handlungsbedarf formuliere schon das Leitbild 2025 für Bruchköbel und auch der BBB sei mit entsprechenden Anträgen wie z.B.

der Bauleitplanung für die Wohngebiete „Peller III und IV“ bereits aktiv geworden. Dieser Antrag sei jedoch von den Parteifraktionen abgelehnt worden und ein von diesen beschlossener Änderungsantrag wie viele andere spur- und ergebnislos im Magistrat verschwunden. „Die Stadt ist dabei, ihre strukturpolitischen Chancen zu verschlafen und nicht mehr aufholbar zurückzufallen“, so Fraktionsvorsitzender Alexander Rabold. Es reiche eben nicht aus, wenn sich der Bürgermeister in Sonntagsreden zum Stadtmarketing gefalle. Wie die statistischen Daten bewiesen, sei konkretes Handeln gefordert und überfällig.

Auch in finanzpolitischer Hinsicht vermißt der BBB greifbare Maßnahmen des Bürgermeisters. Hier teile der BBB auch die Ansichten der SPD, daß gerade die aufgrund der wirtschaftlichen Situation absehbar wegbrechenden Einnahmen sehr dringend ein Handeln des Bürgermeisters als Finanzdezernent erfordern würden und daß ein Doppelhaushalt keinesfalls geeignete finanzpolitische Handlungsgrundlage für die Jahre 2010 und 2011 sein könne, so der BBB-Vorsitzende Joachim Rechholz.